

# Klausurenkurs für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare in Rheinland-Pfalz

## Klausur vom 09.05.2025 (ZR)

Name: \_\_\_\_\_

Stammdienststelle der Bearbeiterin/des Bearbeiters: \_\_\_\_\_

*(Bitte ausfüllen und dieses Blatt mit der Klausur und einem Rückumschlag  
an das zuständige Landgericht schicken)*

### Allgemeine Hinweise:

- Sie erreichen den höchsten Übungseffekt, wenn Sie die Klausuren **möglichst unter Examensbedingungen** schreiben! Halten Sie sich also im eigenen Interesse an die Bearbeitungszeit von 5 Stunden und verwenden Sie nur die in Ihrem Examenstermin zulässigen Hilfsmittel. Die Klausur ist zum angegebenen Bearbeitungszeitpunkt mit den aktuellen Gesetzen zu bearbeiten.
- **Beachten Sie bitte: Eine Korrektur Ihrer Klausur ist nur möglich, wenn**
  - Ihre **Bearbeitung binnen elf Tagen** ab Freischaltung beim zuständigen Landgericht eingeht (Ausschlussfrist)
  - Ihre (handschriftliche) Klausur gut lesbar ist
  - Sie der Klausur einen **adressierten und (ausreichend) frankierten Rückumschlag** beigelegt haben
  - Ihre Klausur – computer- oder handgeschrieben – über einen **Korrekturrand** von 1/3 der Seite verfügt.
- Es wird keine Besprechung der Klausur angeboten!
- Soweit die Klausur in einem anderen Bundesland spielt, setzt die Bearbeitung keine spezifischen landesrechtlichen Kenntnisse voraus. Soweit Rechtsnormen eines anderen Bundeslandes relevant werden, sind diese am Ende des Sachverhaltes abgedruckt.
- Eine ggfs. erforderliche elektronische Einreichung von Dokumenten ist bei der Bearbeitung außer Betracht zu lassen.

Dr. Peer Grünzel

Rechtsanwalt

Ostallee 55  
54290 Trier

Telefon : 0651/24568-0  
Telefax : 0651/24568-10

Deutsche Bank BLZ 201 534 40  
Kontonummer 88 33 52 12  
Steuernummer: DE 854 090 321

## VERMERK

10.10.2012

1. Am heutigen Vormittag erschien gemäß telefonischer Terminvereinbarung

**Herr Ulf Koop, St.-Helena-Str. 6, 54294 Trier**

und schildert nach Aushändigung diverser Unterlagen folgendes Anliegen:

„Herr Rechtsanwalt, ich benötige dringend Ihren Rat. Als Anlage übergebe ich Ihnen eine Klageschrift, die Ihr Kollege, Rechtsanwalt Bommel, für mich beim Amtsgericht Trier eingereicht hat (Anlage 1), sowie die Klageerwiderung der Gegenseite hierauf, die zugleich eine Widerklage enthält (Anlage 2). Diese wurde mir am 09.10.2012 gestellt.

Leider musste ich aus persönlichen Gründen, die für den vorliegenden Fall unerheblich sind, Rechtsanwalt Bommel das Mandat entziehen und komme nun zu Ihnen.

Jetzt möchte ich wissen, ob RA Bommel alles getan hat, damit die Klage Erfolg haben wird und welche weiteren Schritte jetzt erforderlich sind. Das Gericht hat eine Frist gesetzt, auf den Schriftsatz der Gegenseite zu erwidern bis zum 23.10.2012. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung wurde bislang noch nicht anberaumt.

Zu der Klageerwiderung möchte ich folgendes sagen: Der Beklagte hat die vermeintliche Absicht, auf einen Teil seiner Gebühren nicht verzichten zu wollen, im Rahmen der mündlichen Verhandlung im Berufungsverfahren nicht geäußert. Im Rahmen des Vergleiches sollte auch die erste Instanz erledigt werden; schließlich ergibt sich aus der Streitwertfestsetzung für den Vergleich, dass auch die erste Instanz Gegenstand des Vergleiches war.

Zu der erhobenen Widerklage kann ich folgendes sagen: Es ist zwar richtig, dass ich im Jahr 2008 einen Hund bei dem Beklagten behandeln ließ und hierfür 700,00 € Honorar vereinbart wurden, aber der Beklagte kann den Betrag schon deshalb nicht verlangen, weil er hierüber bisher keine Rechnung gelegt hat.

Auch ging ich davon aus, dass mit Abschluss des Vergleichs vom 09.12.2010 die Angelegenheit mit dem Beklagten erledigt sei. Auch ich hatte die mit der Widerklage geltend gemachte Forderung vergessen, dennoch kann der Beklagte diese doch jetzt nicht

so einfach nachschieben, oder? Ist diese alte Forderung darüber hinaus nicht zwischenzeitlich verjährt?“

2. Herrn Koop als neuen Mandanten erfassen, Akte anlegen und folgende, von dem Mandanten eingereichte Unterlagen zur Akte nehmen:
  - Klageschrift vom 13.09.2012 samt Anlagen (Anlagenkonvolut 1)
  - Klageerwiderung vom 05.10.2012 (Anlage 2)
3. Wiedervorlage: morgen

*Gürzel*

## Dr. Bommel & Kollegen Rechtsanwälte

Dr. Bommel & Kollegen - Klaus-Lohmann-Str. 2, 54295 Trier

Amtsgericht Trier  
Justizstr. 2-6  
54290 Trier

Amtsgericht  
Trier  
EINGANG: 14. Sept. 2012

**Aktenzeichen:**  
487/12KK06 EN

**Datum:**  
13. September 2012

Rechtsanwälte  
**Dr. Klaas Bommel**

**Karsten Bommel**  
Fachanwalt für Agrarrecht/Medizinrecht  
öffentlich bestellter und vereidigter Sach-  
verständiger für Pferdezucht und -haltung

**Sekretariat: Jule Erns**  
Telefon: 0651/93768-20  
Telefax: 0651/93768-22  
[Jule.erns@dr-bommel.de](mailto:Jule.erns@dr-bommel.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Trier  
BLZ: 810 532 72  
KTO: 28 101 350

### K l a g e

des Herrn Ulf Koop, St.-Helena-Str. 6, 54294 Trier,

- Kläger -

Prozessbevollmächtigte: RAe Dr. Bommel & Kollegen, Klaus-Lohmann-Str. 2, 54295  
Trier

### g e g e n

Dr. Gerhard Mawe, Rheingrafenstr. 54, 55543 Bad Kreuznach,

- Beklagter -

Prozessbevollmächtigter: RA Christoph Maier, Industriestr. 5, 55543 Bad Kreuznach

**w e g e n** Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung.

Namens und kraft anliegender Vollmacht des Klägers erhebe ich Klage und werde in der mündlichen Verhandlung beantragen,

- 1. festzustellen, dass der Anspruch des Beklagten aus dem Vergleich des Landgerichts Trier vom 09.12.2010, Az.: 3 S 186/10, nicht besteht;**

**hilfsweise: die Zwangsvollstreckung aus dem Vergleich des Landgerichts Trier vom 09.12.2010, Az.: 3 S 186/10, für unzulässig zu erklären,**

- 2. dem Beklagte die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.**

Für den Fall des Vorliegens der gesetzlichen Voraussetzungen beantragen wir den Erlass eines Versäumnisurteils bzw. den Erlass eines Anerkenntnisurteils.

### **Begründung:**

Der Beklagte hat mit dem Kläger einen Prozessvergleich geschlossen, aus welchem der Kläger verpflichtet war, 1.200,00 € an den Beklagten zu zahlen. Obgleich der Kläger 1.200,00 € an den Beklagten gezahlt hat, betreibt der Beklagte die Zwangsvollstreckung gegen den Kläger.

#### **I.**

Der Beklagte ist Tierarzt mit einer Praxis in Bad Kreuznach. Der Kläger ist Tierhalter. Der Beklagte hatte den Kläger vor dem Amtsgericht Trier in einem Rechtsstreit mit umgekehrten Parteirollen, Az.: 12 C 535/09, auf Zahlung von 1.781,55 € nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 08.11.2006 sowie 3,00 € vorgerichtlicher Mahnkosten und 229,55 € vorgerichtlicher Rechtsanwaltsgebühren in Anspruch genommen. Der Beklagte hatte ein Pferd des Klägers in dessen Stallungen in Trier tierärztlich behandelt und hierfür 1.781,55 € abgerechnet.

Der Kläger hat in dem Verfahren vor dem Amtsgericht Trier vorgetragen, er habe sich mit dem Beklagten darauf verständigt, dass für die Behandlung durch den Beklagten lediglich ein Honorar bis zu 500,00 € gezahlt werde.

Das Amtsgericht Trier hat mit Urteil vom 23.04.2010, Az.: 12 C 535/09, den Kläger verurteilt, 580,00 € an den Beklagten zu zahlen, im Übrigen hat es die Klage abgewiesen. Das Amtsgericht Trier war davon überzeugt, dass die Parteien sich darauf verständigt hätten, dass für die Behandlung nicht mehr als 500,00 € gezahlt werden. Auf diesen Betrag sei allerdings Umsatzsteuer von seinerzeit 16 % zu entrichten, so dass sich der Urteilsbetrag über 580,00 € ergebe.

**Beweis:** Vorlage des Urteils des Amtsgerichts Trier vom 23.04.2010  
- anbei in Fotokopie als **Anlage K1**

Am 16.05.2010 zahlte der Kläger aufgrund des Urteils des Amtsgerichts Trier 580,00 € auf das Girokonto des Beklagten bei der Volksbank Bad Kreuznach.

**Beweis:** Vorlage des Kontoauszuges vom 16.05.2010  
- anbei in Fotokopie als **Anlage K2**

Der Beklagte legte gegen das Urteil des Amtsgerichts Trier am 10.06.2010 Berufung ein und begründete seine Berufung mit Schriftsatz vom 06.08.2010. Der Beklagte wiederholte seinen

Vortrag aus erster Instanz. Der Beklagte beantragte im Berufungsverfahren im Hauptantrag, den Kläger unter Abänderung des erstinstanzlichen Urteils zur Zahlung von weiteren 1.201,55 € zu verurteilen und verfolgte zudem die erstinstanzlich geltend gemachten Nebenkosten weiter.

Beweis: Vorlage des Schriftsatzes vom 06.08.2010  
- anbei in Fotokopie als **Anlage K3**

Am 09.12.2010 verhandelte das Landgericht Trier über die Berufung des Beklagten. Die Zahlung vom 16.05.2010 über 580,00 € war nicht Gegenstand der Verhandlung. Im Anschluss an die mündliche Verhandlung verglichen sich die Parteien. Der Kläger verpflichtete sich zur Zahlung von 1.200,00 € an den Beklagten. Die Kosten des Rechtsstreites wurden dem Kläger zu 2/3 und dem Beklagten zu 1/3 auferlegt. Die Kosten des Vergleiches wurden gegeneinander aufgehoben. Der Streitwert für den Vergleich wurde auf die ursprüngliche Klageforderung aus erster Instanz in Höhe von 1.781,55 € festgesetzt.

Beweis: Vorlage des Protokolls der mündlichen Verhandlung vom 09.12.2010 vor dem Landgericht Trier - anbei in Fotokopie als **Anlage K4**

Da der Kläger auf den Vergleich - wie bereits erwähnt - bereits 580,00 € geleistet hatte, zahlte er durch Überweisung vom 04.01.2011 an den Beklagten - wiederum auf dessen Girokonto bei der Volksbank Bad Kreuznach - weitere 620,00 €.

Beweis: Vorlage des Kontoauszuges vom 10.01.2011  
- anbei in Fotokopie als **Anlage K5**

Als der Beklagte von dem Kläger nach knapp einem Jahr, nämlich mit anwaltlichem Schreiben vom 16.12.2011, die Zahlung von weiteren 580,00 € verlangte, war der Kläger vollkommen überrascht, denn schließlich hatte der Kläger durch seine Zahlung vom 16.05.2010 in Höhe von 580,00 € und durch seine weitere Zahlung vom 04.01.2011 in Höhe von 620,00 € den Vergleichsbetrag in Höhe von 1.200,00 € vollständig ausgeglichen.

Beweis: Vorlage des anwaltlichen Schreibens vom 16.12.2011  
- anbei in Fotokopie als **Anlage K6**

Mit anwaltlichem Schreiben vom 04.01.2012 wurde der Beklagte darauf hingewiesen, dass die Vergleichszahlung vollständig erbracht wurde, da durch den in der zweiten Instanz geschlossenen Vergleich das erstinstanzliche Urteil aufgehoben wurde. Er wurde ebenso darauf hingewiesen, dass zwischenzeitlich auch die Kosten entsprechend Ziffer 2 des Vergleichs ausgeglichen wurden.

Beweis: Vorlage des Schreibens vom 04.01.2012 - anbei in Fotokopie als **Anlage K7**

Dennoch beauftragte der Beklagte die Vollstreckung aus dem Vergleich des Landgerichts Trier vom 09.12.2010, Az.: 3 S 186/10. Vollstreckungsmaßnahmen wurden bislang jedoch noch nicht durchgeführt.

## II.

Die Klage ist zulässig und begründet. Der Kläger verfolgt mit vorliegender Klage das Ziel, die Vollstreckung des Beklagten zu verhindern. Weiteren Klärungsbedarf sieht er nicht. Für den Fall, dass das Gericht von einer unzulässigen Feststellungsklage ausgeht, wird der geltend gemachte Hilfsantrag gestellt.

Der Vergleich ist schon nicht wirksam zustande gekommen. Er wurde in der mündlichen Verhandlung am 09.12.2010 von dem Vorsitzenden Richter zwar vorgespielt und von den Parteien und ihren Prozessbevollmächtigten genehmigt, es fehlt aber an dem erforderlichen Protokollvermerk diesbezüglich.

Die Klage ist auch begründet, da der Vergleichsbetrag in Höhe von 1.200,00 € durch den Kläger geleistet wurde. Zur Erledigung des Rechtsstreites vor dem Amtsgericht Trier in erster Instanz und dem Landgericht Trier in zweiter Instanz hat der Kläger auf den Vergleichsbetrag in Höhe von 1.200,00 € am 16.05.2010 zunächst 580,00 € und am 04.01.2011 weitere 620,00 € gezahlt. Somit ist die Forderung aus dem Vergleich erloschen, so dass der Beklagte gehindert ist, die Zwangsvollstreckung aus dem betreffenden Vergleich zu betreiben.

Zwar hat der Kläger irrtümlich die Beträge auf das Girokonto des Beklagten bei der Volksbank Bad Kreuznach - und nicht wie im Vergleich vereinbart auf das Konto bei der Sparkasse Rhein-Nahe - überweisen. Dies kann jedoch nicht dazu führen, dass den Zahlungen keine Erfüllungswirkung zukäme.

Der Beklagte behauptet, der vor dem Landgericht Trier geschlossene Vergleich sei so auszulegen, dass die vor Abschluss des Vergleiches geleistete Zahlung des Klägers in Höhe von 580,00 € nicht berücksichtigt wird. Der Vergleich sei vielmehr so zu verstehen, dass der Kläger zusätzlich zu den von ihm geleisteten 580,00 € weitere 1.200,00 € zahlen müsse.

Diese Auslegung des Vergleiches ist nicht zutreffend. Gegenstand der Vergleichsverhandlungen vor dem Landgericht Trier war die Hauptforderung, welche der Beklagte in erster Instanz eingeklagt hatte. Über diese Forderung hat man sich verglichen.

Schließlich verkennt der Beklagte, dass durch den streitgegenständlichen Vergleich das erstinstanzliche Urteil mit erledigt wurde. Ansonsten hätte das Landgericht den Streitwert des Vergleichs nicht auf 1.781,55 € festgesetzt.

*Karsten Bommel*  
(Rechtsanwalt)

**Hinweise des LPA:**

1. Mit Verfügung vom 14.09.2012 ordnete das Gericht das schriftliche Vorverfahren gemäß § 276 ZPO an und setzte dem Beklagten neben der Frist zur Verteidigungsanzeige eine Frist zur schriftlichen Klageerwiderung von weiteren drei Wochen. Die Klageschrift sowie die Verfügung vom 14.09.2012 wurden dem Prozessbevollmächtigten des Beklagten am 17.09.2012 ordnungsgemäß zugestellt.

Mit Schriftsatz vom 24.09.2012, der am 25.09.2012 bei Gericht einging, zeigte der Prozessbevollmächtigte des Beklagten ordnungsgemäß dessen Vertretung und dessen Verteidigungsbereitschaft an.

2. Vom Abdruck der beigefügten ordnungsgemäßen Vollmacht und der Anlagen K1, K2, K3, K5, K6 und K7 wurde abgesehen. Es ist davon auszugehen, dass sie der Klageschrift beigefügt waren und den vorgetragenen Inhalt haben.

## **Anlage K4**

Öffentliche Sitzung der  
3. Zivilkammer  
des Landgerichts Trier  
3 S 186/10

Trier, 09.12.2010

**EINGANG  
13. DEZ. 2010**

Dr. Bommel & Kollegen

Gegenwärtig:

Vorsitzender Richter am Landgericht Gütemann als Vorsitzender  
Richter am Landgericht Braun und Richterin Christensen als beisitzende Richter

- Ohne Hinzuziehung einer/eines Protokollführerin/Protokollführers -

Der Inhalt des Protokolls wurde vorläufig auf einem Tonaufnahmegerät aufgezeichnet und nach der Sitzung hergestellt.

### **In dem Rechtsstreit**

des Herrn Dr. Gerhard Mawe, Rheingrafenstr. 54, 55543 Bad Kreuznach

Kläger und Berufungskläger

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Christoph Maier, Industriestr. 5, 55543 Bad  
Kreuznach

### **gegen**

Herrn Ulf Koop, St.-Helena-Str. 6, 54294 Trier

Beklagter und Berufungsbeklagter

Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Bommel & Kollegen, Klaus-Lohmann-Str. 2,  
54295 Trier

erschieden bei Aufruf der Sache:

1.) der Berufungskläger und Kläger mit Rechtsanwalt Christoph Maier

2.) der Berufungsbeklagte und Beklagte mit Rechtsanwalt Karsten Bommel.

Weiter sind erschienen die Zeugen Frau Hooppe und Herr Brams.

Die Zeugen werden zunächst gemäß § 395 ZPO allgemein belehrt und verlassen dann vorübergehend den Sitzungssaal.

Die Formalien der Berufung wurden geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Klägervertreter stellt den Antrag aus der Berufungsbegründung vom 06.08.2010.

Beklagtenvertreter stellt den Antrag aus dem Schriftsatz vom 22.08.2010.

Der Vorsitzende führt in den Sach- und Streitstand ein. Die Sach- und Rechtslage wird mit den Anwesenden erörtert.

Die Parteien schließen folgenden **Vergleich**:

1. Der Beklagte zahlt an den Kläger zur Abgeltung der streitgegenständlichen Ansprüche 1.200,00 Euro auf dessen Konto bei der Sparkasse Rhein-Nahe, Kontonummer: 3222749, BLZ: 56050180.
2. Die Kosten dieses Rechtsstreits tragen der Kläger zu 1/3 und der Beklagte zu 2/3.  
Die Kosten des Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.

Die Zeugen werden entlassen. Sie machen keine Auslagen geltend.

**b.u.v.**

Der Streitwert für das Berufungsverfahren wird festgesetzt auf 1.201,55 Euro. Der Streitwert für den Vergleich wird festgesetzt auf 1.781,55 Euro.

*Gitemann*

(Vorsitzender Richter am Landgericht)

Für die Richtigkeit der Übertragung vom Tonträger:

*Pötzl*

(Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle)

**CHRISTOPH MAIER**  
**RECHT§ANWALT**

---

Industriestr. 5 - 55543 Bad Kreuznach  
Telefon: 0671 / 20 54 26 30 - Telefax: 0671 / 20 54 26 32 - [hs@chma-ra.de](mailto:hs@chma-ra.de)

Amtsgericht Trier  
Justizstraße 2-6  
54290 Trier

Bad Kreuznach, 05.10.2012

Unser Zeichen: 43/12 VN

Amtsgericht  
Trier

EINGANG: 5. Okt. 2012

**In dem Rechtsstreit**  
**- 16 C 52/12 -**

**Koop gegen Dr. Mawe**

nehme ich Bezug auf die Verteidigungsanzeige vom 24.09.2012 und beantrage namens und in Vollmacht des Beklagten

**die Klage abzuweisen.**

Ferner erhebe ich Widerklage und beantrage namens und in Vollmacht des Beklagten

**den Kläger zu verurteilen, an den Beklagten 700,00 € nebst Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit Rechtshängigkeit zu zahlen.**

**Begründung:**

Die Klage ist zum Antrag zu 1. bereits unzulässig.

Die Ausführungen des Klägers sind zutreffend, soweit sie sich auf die prozessuale Wiedergabe der 1. und 2. Instanz beziehen. Auch die Höhe der Zahlungen des Klägers ist zutreffend wiedergegeben.

Allerdings hat der Kläger entgegen der Vereinbarung der Parteien in dem gerichtlichen Vergleich die Zahlungen nicht auf das Konto des Beklagten bei der Sparkasse Rhein-Nahe ge-

leistet, sondern auf dessen Girokonto bei der Volksbank Bad Kreuznach. Eine Erfüllung ist damit nicht eingetreten.

Der vor dem Landgericht geschlossene Vergleich war das Ergebnis langwieriger und mühsamer Verhandlungen.

Der Vergleich wurde vorgespielt und genehmigt. Dass dies im Protokoll über die mündliche Verhandlung nicht festgehalten wurde, ändert an der Wirksamkeit des Vergleichs nichts.

Nachdem der zuständige Richter in der Berufungsinstanz die Beweislastverteilung erläuterte und auf das jeder Beweisaufnahme innewohnende Risiko hinwies, einigten sich die Parteien auf den als Anlage K4 vorgelegten Vergleich.

Dabei war es dem Beklagten wichtig, die gesamte, ursprüngliche Klageforderung zu erhalten. Nachdem er die Behandlungen der Tiere sorgfältig durchgeführt hatte und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit war, kam es für ihn nicht in Frage auf einen Teil seiner Gebühren zu verzichten. Allein auf der Kostenseite sowie bzgl. der Nebenkosten war er bereit, dem Kläger entgegenzukommen, so dass diese im Verhältnis zu den beiden Instanzen quotelt wurden.

Deshalb trifft es gerade nicht zu, dass durch den Vergleich das erstinstanzliche Urteil aufgehoben wurde. Vielmehr tritt der Vergleich neben das Urteil. Anderenfalls hätte dem Tenor die Aufhebung des Urteils immanent sein müssen unter Verwendung folgenden Wortlauts: „... unter Aufhebung des Urteils des AG Trier, AZ 12 C 535/09, schließen die Parteien den nachstehenden Vergleich ...“.

Dies ist jedoch nicht erfolgt. Der Vergleich sollte allein den vor dem Landgericht Trier unter dem AZ 3 S 186/10 verhandelten Rechtsstreit beenden.

Ein weiterer Verzicht des Beklagten ist dem Vergleich hinsichtlich der Nebenforderung zu entnehmen.

Wie der Kläger zutreffend vorgetragen hat, war die erste Instanz nicht Gegenstand des landgerichtlichen Termins, so dass allein über den Berufungsantrag eine Einigung getroffen wurde.

Mit der Widerklage macht der Beklagte die Kosten für die Behandlung eines Hundes des Klägers im Jahr 2008 geltend. Der Kläger erschien damals mit seinem verletzten Hund in der Praxis des Beklagten. Der Beklagte stellte sofort fest, dass die Bissverletzung kompliziert genäht und der Hund unter Narkose behandelt werden musste. Über die Kosten zuvor informiert, willigte der Kläger in die Behandlung ein.

Der Beklagte weiß nicht mehr genau, wie es dazu gekommen ist, aber der Kläger verließ die Praxis mit dem operierten Hund ohne zu bezahlen.

Die Forderung ist auch nicht verjährt. Es trat eine Hemmung der Verjährung ein, da zwischen den Parteien über Monate ein selbständiges Beweisverfahren vor dem Amtsgericht Bad Kreuznach schwebte. Der Kläger hatte seinerzeit dem Beklagten einen Behandlungsfehler vorgeworfen und jegliche Zahlung des Honorars abgelehnt, so dass mehrere Gutachten zum Gesundheitszustand des Tieres eingeholt wurden. Am Ende ergaben diese jedoch eindeutig, dass dem Beklagten keine Pflichtverletzung anzulasten war. Dementsprechend wurde auch nie ein Hauptsacheverfahren seitens des Klägers eingeleitet.

Mit formloser Mitteilung erreichte den Beklagten der Antrag auf Durchführung eines selbständigen Beweisverfahrens am 11.11.2008, der Antrag stammte vom 07.11.2008. Eine Zustellung der Antragschrift an den Beklagten erfolgte zu keinem Zeitpunkt. Zugestellt wurde dem Beklagten am 29.11.2008 lediglich der Beweisbeschluss des Amtsgerichts vom 28.11.2008. Das vierte und letzte Ergänzungsgutachten des Sachverständigen ging am 23.03.2009 bei Gericht ein und wurde den Parteivertretern jeweils am 25.03.2009 zugestellt. Eine Stellungnahmefrist bis zum 13.04.2009 ließen beide Parteien verstreichen.

Nach Abschluss des selbständigen Beweisverfahrens ist die Angelegenheit dann schnell in Vergessenheit geraten. Erst nachdem ihm die nunmehrige Klage zugestellt wurde, erinnerte sich der Beklagte an das noch offene Behandlungshonorar in Höhe von 700,00 €.

**Beweis:** Beiziehung der Akte zum Verfahren 2 H 23/08 des Amtsgerichts Bad Kreuznach

Der Kläger hat daher keine Einwendungen mehr gegen die Honorarforderung des Beklagten.

*Maier*

(Rechtsanwalt)

Dr. Peer Günzel  
Rechtsanwalt

Ostallee 55  
54290 Trier

Telefon : 0651/24568-0  
Telefax : 0651/24568-10

Deutsche Bank BLZ 201 534 40  
Kontonummer 88 33 52 12  
Steuernummer: DE 854 090 321

## VERMERK

11.10.2012

1. Heute habe ich Einsicht in die Akte des selbständigen Beweisverfahrens zwischen den Parteien mit dem Aktenzeichen 2 H 23/08 vor dem Amtsgericht Bad Kreuznach genommen. Folgende Punkte scheinen mir wesentlich:

Mit am gleichen Tag bei Gericht eingegangenem Schriftsatz vom 07.11.2008 beantragte der Kläger die Durchführung des selbständigen Beweisverfahrens zu der Frage, ob ein Behandlungsfehler des Beklagten vorlag.

Wie der Beklagte zutreffend vorträgt, hat das Gericht die Antragschrift niemals an diesen zugestellt, sondern lediglich die formlose Mitteilung veranlasst, so dass sich aus der Akte nicht ersehen lässt, wann die Antragschrift den Beklagten erreicht hat.

Mit Datum vom 28.11.2008 erließ das Amtsgericht einen Beweisbeschluss, der jedoch lediglich auf die Beweisthemen der Antragschrift Bezug nimmt und den Parteivertretern am 29.11.2008 zugestellt wurde.

Das vierte und letzte Ergänzungsgutachten des Sachverständigen ging am 23.03.2009 bei Gericht ein und wurde den Parteivertretern jeweils am 25.03.2009 zugestellt. Eine Stellungnahmefrist bis zum 13.04.2009 ließen beide Parteien verstreichen.

2. Hinsichtlich des Einwands der Erfüllung bzgl. der in dem Vergleich vor dem LG Trier vereinbarten 1.200,00 € seitens des Klägers stellt sich die Frage, ob nicht auch der Einwand der Aufrechnung durchgreifen könnte. Es ließe sich argumentieren, dass für den Fall, dass eine Erfüllungswirkung der Zahlung auf das nicht vereinbarte Konto verneint würde, dem Kläger ein Rückzahlungsanspruch in Höhe von 1.200,00 € gegen den Beklagten zustehe.
3. U. m. A. Frau Rechtsreferendarin Pfiffig mit der Bitte um gutachtliche Prüfung des Anliegens des Mandanten sowie Vorbereitung des erforderlichen Schriftsatzes.
4. Wiedervorlage: sodann.

*Günzel*

### Vermerk zur Bearbeitung:

1. Die Angelegenheit ist aus anwaltlicher Sicht nach Maßgabe des Auftrags an Rechtsreferendarin Pfiffig zu begutachten. Bei der Erstellung des Gutachtens ist auf alle aufgeworfenen Rechtsfragen – gegebenenfalls hilfgutachtlich – einzugehen. Das Gutachten soll auch Überlegungen zur Zweckmäßigkeit des Vorgehens enthalten. **Im Rahmen des Gutachtens** ist eine Sachverhaltsdarstellung **nicht** erforderlich.

Soweit ein weiteres gerichtliches Vorgehen zumindest teilweise für Erfolg versprechend und zweckmäßig gehalten wird, ist ein Schriftsatz an das Gericht zu entwerfen, welcher der prozessualen Situation und dem im Gutachten gefundenen Ergebnis entspricht. In diesem Fall, das heißt auch dann, wenn ein weiteres gerichtliches Vorgehen in der Hauptsache nur teilweise für Erfolg versprechend gehalten wird, ist ein Schreiben an den Mandanten nicht zu fertigen. Sofern ein weiteres gerichtliches Vorgehen in der Hauptsache insgesamt für nicht Erfolg versprechend gehalten wird, ist in einem Schreiben an den Mandanten darzulegen, weshalb dies der Fall ist und wie weiter vorzugehen ist. Soweit in dem Schriftsatz an das Gericht oder in dem Schreiben an den Mandanten rechtliche Ausführungen zu machen sind, kann insoweit auf konkrete Passagen des Gutachtens verwiesen werden.

Die Möglichkeit, hinsichtlich der Widerklage ein Versäumnisurteil gegen den Mandanten ergehen zu lassen, ist **nicht** zu erörtern.

2. Zeitpunkt der Bearbeitung ist der **11.10.2012**.
3. Rechtsanwalt Günzel wurde ordnungsgemäß Vollmacht erteilt. Er hat das Mandat angenommen.
4. Sollte eine Frage für beweisheblich gehalten werden, so ist eine Prognose zu der Beweislage (z.B. Beweislast, Qualität der Beweismittel, etc.) zu erstellen. Sollte eine weitere anwaltliche Sachverhaltsaufklärung für erforderlich gehalten werden, so ist davon auszugehen, dass der Mandant keine weiteren Angaben machen kann, die über die Angaben in den Vermerken vom 10.10.2012 und vom 11.10.2012 hinausgehen.
5. Vorschriften der Gebührenordnung für Tierärzte sind **nicht** zu prüfen.
6. Die Formalien (Unterschriften, Vollmachten, Ladungen, Zustellungen etc.) und das Verfahren sind in Ordnung, soweit sich aus dem Aktenstück nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt. Insbesondere ist davon auszugehen, dass gesetzlich vorgesehene Belehrungen und Hinweise durch das Gericht ordnungsgemäß erfolgt sind.
7. Nicht abgedruckte Passagen und Bestandteile der Akte sind für die Bearbeitung ohne Bedeutung. Soweit in den Schriftsätzen erwähnte Anlagen nicht oder nicht vollständig abgedruckt wurden, ist davon auszugehen, dass sie vollständig beigelegt waren und den angegebenen Inhalt haben.
8. Trier liegt im Bezirk des Amts- und Landgerichts Trier sowie des Oberlandesgerichts Koblenz; Bad Kreuznach liegt im Bezirk des Amts- und Landgerichts Bad Kreuznach sowie des Oberlandesgerichts Koblenz.
9. Der Bearbeitung ist die Rechtslage auf dem Stand der in der Ladung angegebenen Hilfsmittel zugrunde zu legen. Übergangsvorschriften sind **nicht** zu prüfen. Eine ggfs. erforderliche elektronische Einreichung von Dokumenten ist bei der Bearbeitung außer Betracht zu lassen.

**Hinweis:** Der von Ihnen benutzte Aufgabentext wird nicht zu Ihren Prüfungsunterlagen genommen. Anmerkungen, Bezugnahmen oder Verweisungen, die nur durch Einsicht in das von Ihnen benutzte Exemplar des Aufgabentextes verständlich werden, verbieten sich deshalb.

**Anlage:** Jahreskalender 2008 bis 2012

## Jahreskalender 2008

### Januar 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1		1	2	3	4	5	6
2	7	8	9	10	11	12	13
3	14	15	16	17	18	19	20
4	21	22	23	24	25	26	27
5	28	29	30	31			

### Februar 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5					1	2	3
6	4	5	6	7	8	9	10
7	11	12	13	14	15	16	17
8	18	19	20	21	22	23	24
9	25	26	27	28	29		

### März 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9						1	2
10	3	4	5	6	7	8	9
11	10	11	12	13	14	15	16
12	17	18	19	20	21	22	23
13	24	25	26	27	28	29	30
14	31						

### April 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
14		1	2	3	4	5	6
15	7	8	9	10	11	12	13
16	14	15	16	17	18	19	20
17	21	22	23	24	25	26	27
18	28	29	30				

### Mai 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18				1	2	3	4
19	5	6	7	8	9	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

### Juni 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22							1
23	2	3	4	5	6	7	8
24	9	10	11	12	13	14	15
25	16	17	18	19	20	21	22
26	23	24	25	26	27	28	29
27	30						

### Juli 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27		1	2	3	4	5	6
28	7	8	9	10	11	12	13
29	14	15	16	17	18	19	20
30	21	22	23	24	25	26	27
31	28	29	30	31			

### August 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31					1	2	3
32	4	5	6	7	8	9	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

### September 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
36	1	2	3	4	5	6	7
37	8	9	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30					

### Oktober 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
40			1	2	3	4	5
41	6	7	8	9	10	11	12
42	13	14	15	16	17	18	19
43	20	21	22	23	24	25	26
44	27	28	29	30	31		

### November 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44						1	2
45	3	4	5	6	7	8	9
46	10	11	12	13	14	15	16
47	17	18	19	20	21	22	23
48	24	25	26	27	28	29	30

### Dezember 2008

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
49	1	2	3	4	5	6	7
50	8	9	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25	26	27	28
1	29	30	31				

## Jahreskalender 2009

### Januar 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1				1	2	3	4
2	5	6	7	8	9	10	11
3	12	13	14	15	16	17	18
4	19	20	21	22	23	24	25
5	26	27	28	29	30	31	

### Februar 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5							1
6	2	3	4	5	6	7	8
7	9	10	11	12	13	14	15
8	16	17	18	19	20	21	22
9	23	24	25	26	27	28	

### März 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9							1
10	2	3	4	5	6	7	8
11	9	10	11	12	13	14	15
12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29
14	30	31					

### April 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
14			1	2	3	4	5
15	6	7	8	9	10	11	12
16	13	14	15	16	17	18	19
17	20	21	22	23	24	25	26
18	27	28	29	30			

### Mai 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18					1	2	3
19	4	5	6	7	8	9	10
20	11	12	13	14	15	16	17
21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	30	31

### Juni 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
23	1	2	3	4	5	6	7
24	8	9	10	11	12	13	14
25	15	16	17	18	19	20	21
26	22	23	24	25	26	27	28
27	29	30					

### Juli 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27			1	2	3	4	5
28	6	7	8	9	10	11	12
29	13	14	15	16	17	18	19
30	20	21	22	23	24	25	26
31	27	28	29	30	31		

### August 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31						1	2
32	3	4	5	6	7	8	9
33	10	11	12	13	14	15	16
34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30
36	31						

### September 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
36		1	2	3	4	5	6
37	7	8	9	10	11	12	13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				

### Oktober 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
40				1	2	3	4
41	5	6	7	8	9	10	11
42	12	13	14	15	16	17	18
43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31	

### November 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44							1
45	2	3	4	5	6	7	8
46	9	10	11	12	13	14	15
47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29
49	30						

### Dezember 2009

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
49		1	2	3	4	5	6
50	7	8	9	10	11	12	13
51	14	15	16	17	18	19	20
52	21	22	23	24	25	26	27
53	28	29	30	31			

## Jahreskalender 2010

### Januar 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
53					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

### Februar 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28

### März 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				

### April 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		

### Mai 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

### Juni 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				

### Juli 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	

### August 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

### September 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			

### Oktober 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31

### November 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					

### Dezember 2010

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

## Jahreskalender 2011

### Januar 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
52						1	2
1	3	4	5	6	7	8	9
2	10	11	12	13	14	15	16
3	17	18	19	20	21	22	23
4	24	25	26	27	28	29	30
5	31						

### Februar 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5		1	2	3	4	5	6
6	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27
9	28						

### März 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9		1	2	3	4	5	6
10	7	8	9	10	11	12	13
11	14	15	16	17	18	19	20
12	21	22	23	24	25	26	27
13	28	29	30	31			

### April 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13					1	2	3
14	4	5	6	7	8	9	10
15	11	12	13	14	15	16	17
16	18	19	20	21	22	23	24
17	25	26	27	28	29	30	

### Mai 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
17							1
18	2	3	4	5	6	7	8
19	9	10	11	12	13	14	15
20	16	17	18	19	20	21	22
21	23	24	25	26	27	28	29
22	30	31					

### Juni 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			

### Juli 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26					1	2	3
27	4	5	6	7	8	9	10
28	11	12	13	14	15	16	17
29	18	19	20	21	22	23	24
30	25	26	27	28	29	30	31

### August 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1	2	3	4	5	6	7
32	8	9	10	11	12	13	14
33	15	16	17	18	19	20	21
34	22	23	24	25	26	27	28
35	29	30	31				

### September 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35				1	2	3	4
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

### Oktober 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39						1	2
40	3	4	5	6	7	8	9
41	10	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30
44	31						

### November 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44		1	2	3	4	5	6
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27
48	28	29	30				

### Dezember 2011

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48				1	2	3	4
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	

## Jahreskalender 2012

### Januar 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
52							<b>1</b>
1	2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
2	9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
3	16	17	18	19	20	21	<b>22</b>
4	23	24	25	26	27	28	<b>29</b>
5	30	31					

### Februar 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5			1	2	3	4	<b>5</b>
6	6	7	8	9	10	11	<b>12</b>
7	13	<b>14</b>	15	<b>16</b>	17	18	<b>19</b>
8	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	23	24	25	<b>26</b>
9	27	28	29				

### März 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9				1	2	3	<b>4</b>
10	5	6	7	8	9	10	<b>11</b>
11	12	13	14	15	16	17	<b>18</b>
12	19	20	21	22	23	24	<b>25</b>
13	26	27	28	29	30	31	

### April 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13							<b>1</b>
14	2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
15	9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
16	16	17	18	19	20	21	<b>22</b>
17	23	24	25	26	27	28	<b>29</b>
18	<b>30</b>						

### Mai 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18		<b>1</b>	2	3	4	5	<b>6</b>
19	7	8	9	10	11	12	<b>13</b>
20	14	15	16	<b>17</b>	18	19	<b>20</b>
21	21	22	23	24	25	26	<b>27</b>
22	<b>28</b>	29	30	31			

### Juni 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22					1	2	<b>3</b>
23	4	5	6	<b>7</b>	8	9	<b>10</b>
24	11	12	13	14	15	16	<b>17</b>
25	18	19	20	21	22	23	<b>24</b>
26	25	26	27	28	29	30	

### Juli 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26							<b>1</b>
27	2	3	4	5	6	7	<b>8</b>
28	9	10	11	12	13	14	<b>15</b>
29	16	17	18	19	20	21	<b>22</b>
30	23	24	25	26	27	28	<b>29</b>
31	30	31					

### August 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31			1	2	3	4	<b>5</b>
32	6	7	8	9	10	11	<b>12</b>
33	13	14	<b>15</b>	16	17	18	<b>19</b>
34	20	21	22	23	24	25	<b>26</b>
35	27	28	29	30	31		

### September 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35						1	<b>2</b>
36	3	4	5	6	7	8	<b>9</b>
37	10	11	12	13	14	15	<b>16</b>
38	17	18	19	20	21	22	<b>23</b>
39	24	25	26	27	28	29	<b>30</b>

### Oktober 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
40	1	2	<b>3</b>	4	5	6	<b>7</b>
41	8	9	10	11	12	13	<b>14</b>
42	15	16	17	18	19	20	<b>21</b>
43	22	23	24	25	26	27	<b>28</b>
44	29	30	<b>31</b>				

### November 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44				<b>1</b>	<b>2</b>	3	<b>4</b>
45	5	6	7	8	9	10	<b>11</b>
46	12	13	14	15	16	17	<b>18</b>
47	19	20	<b>21</b>	22	23	24	<b>25</b>
48	26	27	28	29	30		

### Dezember 2012

KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48						1	<b>2</b>
49	3	<b>4</b>	5	<b>6</b>	7	8	<b>9</b>
50	10	11	12	13	14	15	<b>16</b>
51	17	18	19	20	21	22	<b>23</b>
52	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	27	28	29	<b>30</b>
1	<b>31</b>						